

Stadt Esslingen am Neckar

Kulturamt

Sachbearbeiter/in:

Benedikt Stegmayer

41/021/2019 1. Ergänzung

Beschlussvorlage

Verwaltungsausschuss	25.02.2019	nichtöffentlich
Kulturausschuss	25.02.2019	nichtöffentlich
Ausschuss für Technik und Umwelt	25.02.2019	nichtöffentlich
Betriebsausschuss Städtische Gebäude Esslingen	25.02.2019	nichtöffentlich
Gemeinderat	11.03.2019	öffentlich

Betreff: Renovierung und Erweiterung der Stadtbücherei. Weiteres Vorgehen und Zeitplan

I. Antrag:

1. Der Gemeinderat nimmt das amtliche Endergebnis des Bürgerentscheids Stadtbücherei vom 10. Februar 2019 zur Kenntnis. Er nimmt ebenfalls zur Kenntnis, dass das notwendige Quorum gemäß § 21 Abs. 7 Satz 1 Gemeindeordnung erreicht wurde und der Bürgerentscheid damit gemäß § 21 Abs. 8 GemO die Wirkung eines endgültigen Beschlusses des Gemeinderats entfaltet.
2. Dem Zeitrahmen für die Realisierung der neuen Stadtbücherei (Anlage 1) wird zugestimmt.
3. Es wird ein zweistufiges Verfahren der Bürgerbeteiligung durchgeführt. Die erste Phase besteht aus Expertengremium und öffentlichem Workshop, die zweite Phase aus einem Design Thinking-Prozess.
4. Das Raumprogramm wird am 22.07.2019 durch den Gemeinderat beschlossen.
5. Das Wettbewerbsverfahren für einen Planungswettbewerb nach RPW 2013 in Form eines EU-weiten VgV-Verfahrens wird am 20. Mai 2019 durch den Gemeinderat beschlossen.

II. Ermächtigung im Haushalts-/Wirtschaftsplan

Die Mittel für die Durchführung des Beteiligungsverfahrens in Höhe von 25.000 EUR werden in der Verwaltungszuständigkeit überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Kostenrahmen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung sind in Vorlage SGE/093/2018 incl. 1. und 2. Ergänzung dargestellt. Eine Konkretisierung erfolgt im Rahmen der Bau- und Vergabebeschlüsse.

III. Begründung

Zu Antragsziffern 1, 2 und 5 siehe Vorlage 41/021/2019

Zu Antragsziffer 3: Bürgerbeteiligung für die Planung der neuen Esslinger Stadtbücherei

Für die neue Stadtbücherei soll die Esslinger Bürgerschaft bei der Konzeption und konkreten Gestaltung der inhaltlichen Module einbezogen werden, sodass die wesentlichen Inhalte durch die zukünftigen Nutzer*innen der Bücherei selbst erstellt werden können. Ziel ist es, innovative Ideen für die neue Stadtbücherei zu entwickeln, die letztendlich die Grundlage für die neue Esslinger Stadtbücherei darstellen und die Bedürfnisse der Zielgruppen möglichst optimal befriedigen.

Die neue Stadtbücherei soll noch attraktiver werden – nicht nur dadurch, dass die bestehenden Angebote ausgeweitet werden und etwa mehr Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, sondern sie soll so gestaltet werden, dass die Menschen in Esslingen sie zu ihrem Dritten Ort machen. Statt einem Raum mit einer spezifischen Funktion soll die Bücherei ein kostenfreier öffentlicher Ort für die Bevölkerung werden, der ihnen eine Möglichkeit für Begegnungen und Kreativität bietet.

Bei der Planung der Inhalte ist es wichtig, einerseits die Nutzer*innen der Bücherei, andererseits aber auch Menschen, die noch nicht Nutzer*innen sind, in den Prozess aktiv einzubeziehen. Das Ziel ist dabei, innovative Ideen für die Bücherei zu entwickeln, sodass neue Kernangebote geschaffen werden können, mit denen die Stadtbücherei eine noch deutlich größere Reichweite erzielen kann. Außerdem sollen diese Angebote die Bücherei so prägen, dass die Nutzer*innen sie sich aneignen und so tatsächlich als Dritten Ort verstehen. Die Möglichkeiten dieser neuen Stadtbücherei sollen also deutlich über das hinausgehen, was sie bisher zu leisten in der Lage ist.

Die Verwaltung schlägt dafür eine zweistufige Methode der Beteiligung der Bürgerschaft vor. In der ersten Phase bis Ende Juni 2019 wird eine Expertengruppe von Bürgerinnen und Bürgern, die unterschiedliche Interessensgruppen der Stadt vertreten, den Entwurf des Raumprogramms der Stadtbücherei überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Zusätzlich findet ein öffentlicher Workshop statt, in dem alle interessierten Bürger*innen der Stadt ihre Vorstellungen einbringen können. In einer zweiten Phase, ab Vorliegen des Architekturentwurfs, werden im Rahmen eines „Design Thinking“ konkrete Inhalte erarbeitet und darauf aufbauend die Anforderungen an die Räume präzisiert.

1. Phase der Bürgerbeteiligung: Plausibilisierung des Raumprogramms

Die erste Phase der Bürgerbeteiligung ist dreigeteilt. Büchereileitung und Kulturverwaltung haben bereits ein Raumprogramm erarbeitet, das die einzelnen Module einer zeitgemäßen Stadtbücherei umfasst (Anlage 2 der Vorlage 41/021/2019). Dieses Raumprogramm soll einerseits plausibilisiert werden, andererseits sollen die Zuordnungen der einzelnen Bereiche innerhalb der Stadtbücherei festgelegt werden.

Dies soll im Rahmen einer ersten Phase des Beteiligungsprozesses von einer Expertengruppe, die sich aus Vertreter*innen des Büchereiwesens (intern und extern) sowie aus Bürger*innen, die unterschiedliche Nutzergruppen vertreten, zusammensetzt, sowie durch einen öffentlichen Workshop geleistet werden, damit die Anforderungen aus der bibliothekarischen Arbeit und die Anforderungen aus Sicht der Nutzer*innen abgeglichen werden können. Ergebnis soll ein Raumprogramm sein, das die Ausschreibungsgrundlage für den

Architekturwettbewerb liefert. Dabei ist zu beachten, dass bereits in der Ausschreibung die Architektur auf maximale Flexibilität verpflichtet wird, mit dem Ziel, dass keine architektonischen Fakten geschaffen werden, welche die im Rahmen des „Design Thinking“ erarbeiteten inhaltlichen, gestalterischen und räumlichen Konzepte einschränken.

1.1. Expertengremium

In einem ersten Schritt überarbeitet die Expertengruppe das Raumprogramm der Stadtbücherei und liefert zum Ende der Kalenderwoche 15 ein Zwischenergebnis. Für diese Phase werden folgende Teilnehmer für die Expertengruppe vorgeschlagen:

- 1 Vertreterin der Stadtbücherei Esslingen: Fr. Fuchs.
- 1 Vertreterin des Fördervereins der Stadtbücherei: Fr. Prof. Dr. Greiffenhagen.
- 1 Vertreter*in der Initiative Bürgerbegehren Stadtbücherei.
- 1 Vertreter*in der Schulen, nominiert durch geschäftsführende*n Schulleiter*in.
- 1 Vertreter*in des Gesamtelternbeirats, nominiert durch die Vorsitzende.
- 1 Vertreterin des Jugendgemeinderats: Fr. Özdoğan.
- 1 Vertreter des Stadtseniorenrats: Hr. Haug.
- 1 Vertreterin des Fachrats für Migration und Integration: Fr. Demaj.
- 1 Expertin aus dem Büchereiwesen (extern): Fr. Wieczorek.
- 3 per Losverfahren zufällig ausgewählte Nutzer*innen der Stadtbücherei Esslingen.
- 1 Vertreter der Kulturverwaltung: Hr. Stegmayer.
- 1 Externer Moderatorin: Hr. Mittrowann.

Dieser Teil der ersten Phase der Bürgerbeteiligung soll im Zeitraum vom 15. März bis 12. April stattfinden. Um diesen Zeitablauf zu gewährleisten, sind die oben genannten Experten bereits kontaktiert, feste Termine sind kommuniziert und ein externer Moderator ist beauftragt – jeweils vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Gemeinderat am 11. März.

1.2. Öffentlicher Beteiligungsworkshop

In den Kalenderwochen 16 und 17 (Osterferien) werden die Ergebnisse durch die Stadtbücherei präzise aufbereitet. Als zweiter Teil der ersten Beteiligungsphase werden sie in einem öffentlichen Workshop im Neckar Forum allen interessierten Bürger*innen vorgestellt (im Zeitraum Kalenderwoche 18 bis Kalenderwoche 20). In Arbeitsgruppen zu den jeweiligen Funktionsbereichen der Stadtbücherei haben alle Besucher*innen dann die Möglichkeit, ihr Feedback zu geben und weitergehende Vorschläge zu machen.

1.3. Einarbeiten der Vorschläge durch Expertengremium

Diese Vorschläge werden dokumentiert und die Ergebnisse des Workshops werden als dritter Schritt der ersten Beteiligungsphase wieder an die Expertengruppe zurückgespielt. Diese kommt erneut zusammen, bespricht die dokumentierten Ergebnisse des öffentlichen Workshops und arbeitet sie in das Zwischenergebnis ein, sodass bis Ende Juni 2019 das plausibilisierte Raumprogramm als Grundlage für die Architekturausschreibung erstellt ist.

2. Phase der Bürgerbeteiligung: Design Thinking

In der zweiten Phase der Bürgerbeteiligung sollen auf Grundlage des in der ersten Phase entwickelten Raumprogramms die konkreten Inhalte der einzelnen Module im Rahmen eines Design Thinking Prozesses entwickelt werden. Das Design Thinking wird als Krea-

tivprozess zur Ideenfindung in vielen Unternehmen bereits intensiv und erfolgreich eingesetzt (z.B. Bosch, Daimler, SAP u.v.m.), ist jedoch im Bereich der öffentlichen Büchereien zumindest in Deutschland noch vergleichsweise neu. Wesentlich für die Planung der Stadtbücherei Esslingen ist dabei, dass mit dem Design Thinking ein intensiver und kontinuierlicher Prozess der Bürgerbeteiligung ausgewählt wurde, der während des gesamten Bauprojekts und auch darüber hinaus Nutzer*innen und Nichtnutzer*innen in die Planungen aktiv einbezieht.

Design Thinking wird als systematische Herangehensweise gesehen, die komplexe Problemstellungen aus allen Lebens- und Arbeitsbereichen bearbeitet. Dabei stehen die Wünsche der Nutzer*innen und nutzerorientierte Innovationen im Zentrum des Prozesses. Die Design Thinker versuchen, sich in die Situation der Nutzer*innen zu versetzen und Probleme aus ihrer Sicht zu verstehen. Das bedeutet, dass der Prozess auf einen stetigen Austausch mit Feedback zwischen den Ideenentwicklern und den Zielgruppen ausgelegt ist. Das Stellen von Fragen und Führen von Interviews gehört ebenso dazu, wie die Kommunikation von Ideen anhand von Prototypen. Neben der technischen Machbarkeit und wirtschaftlichen Umsetzbarkeit ist also die Erwünschtheit von Lösungen ein wesentlicher Bestandteil des Design Thinking.

Der Ansatz setzt auf gemeinschaftliche, kommunikative Arbeit von multidisziplinären Teams, die in möglichst variablen Räumen den Prozess des Design Thinking durchführen. Die Design Teams aus fünf bis sieben Personen sollen dabei bei möglichst hoher Expertise der Mitglieder heterogen sein, um die verschiedenen fachlichen und persönlichen Hintergründe in den Prozess mit einzubringen. Die Design Teams sollen während des Prozesses professionell begleitet werden. Die kleinen Teams entwickeln dabei stets konkrete Lösungen, die mit anderen Design Thinking Teams ausgetauscht werden.

Während das Design Thinking ein kontinuierlicher Prozess ist und auch nach Bezug der neuen Stadtbücherei fortgesetzt werden soll, liefert er für die Planungen der neuen Stadtbücherei einen vorläufigen Endpunkt, an dem die konkreten Büchereihalte stehen, die umgesetzt werden sollen. Esslingens neue Stadtbücherei ist dann erfolgreich, wenn sie von ihren Nutzer*innen als Dritter Ort wahrgenommen wird und eine entsprechende Akzeptanz in der Stadtbevölkerung genießt. Damit dies möglich ist, muss zu jedem Zeitpunkt in der Projektentwicklung gewährleistet sein, dass die Ergebnisse des Design Thinking auch umgesetzt werden können. Dazu ist es nötig, die Innengestaltung der Bücherei offen zu halten und auch bei der Implementierung von Inhalten maximal flexibel zu gestalten. Die Innenräume der Bücherei müssen immer veränderbar sein und sich den inhaltlichen Anforderungen anpassen lassen. Die Innengestaltung des Gebäudes muss also frei von Urheberrechten sein, sodass auf keinen Fall die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses durch architektonische Setzungen eingeschränkt werden.

Stadtbüchereien der Zukunft bieten ein hybrides Angebot. Das heißt, dass analoge und digitale Medien und Angebote parallel genutzt werden und diese Parallelität von den Nutzer*innen als Selbstverständlichkeit angesehen wird. Das erfordert eine Planung, die die technischen Voraussetzungen der Nutzung dieses hybriden Angebots auch an allen Arbeitsplätzen schafft. Da die Anordnung der Arbeitsplätze erst im Laufe des Design Thinking festgelegt wird – und dies auch nur eine temporäre Festlegung sein kann – muss insbesondere in diesem Feld Flexibilität geschaffen werden.

Tabellarische Darstellung des Beteiligungsprozesses

15.3.-12.4.2019	Erste Phase: 1. Plausibilisierung durch Expertengremium.
-----------------	--

April / Mai 2019	Erste Phase: 2. Öffentlicher Workshop zum Raumprogramm.
Bis Juni 2019	Erste Phase: 3. Überarbeitung durch Expertengremium.
Ab Vorliegen des Architekturentwurfs	Zweite Phase: Design Thinking. Fortlaufender Prozess bis zur Eröffnung der Stadtbücherei.

Diagrammatische Darstellung des Beteiligungsprozesses in den Jahren 2019 und 2020

Beteiligung 1. Phase				GR	Wettbewerbsverfahren Architektur									Beteiligung 2. Phase							
Mrz 19	Apr 19	Mai 19	Jun 19	Jul 19	Aug 19	Sep 19	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20	Sep 20	Okt 20	Nov 20	Dez 20

Zu Antragsziffer 4: Beschluss des Raumprogramms

Der Gemeinderat beschließt am 22.07.2019 das in der ersten Phase der Bürgerbeteiligung definierte Raumprogramm als Grundlage für die Architekturausschreibung.

Weitere Sachbearbeiter/Innen:	Amt: